

[23037.] Ich suche zu baldigem Eintritt einen Gehilfen, gewandt im Verkehr mit dem Publicum. Offerten womöglich mit Photographie erbitte direct.

Königsberg.

G. Gräfe,
Firma Gräfe & Unzer.

[23038.] Für mein Sortimentgeschäft suche ich einen tüchtigen Gehilfen, der schon in lebhaften Sortimentbuchhandlungen (womöglich in einer Universitätsstadt) energisch und zuverlässig arbeiten gelernt hat, Kenntnisse in der wissenschaftlichen Literatur und die Persönlichkeit und Gewandtheit besitzt, um mit einem gebildeten Publicum in fremdlicher Weise zu verkehren. Solider Charakter, gute Schulbildung sind erforderlich. Kenntniss der neueren Sprachen ist erwünscht.

Hinreichende ausführliche Empfehlungen, Abschrift des Schulzeugnisses und sonstiger Zeugnisse. Mittheilung über Gang der Ausbildung etc. (event. Photographie) werden erbeten.

Berlin.

W. Weber.

[23039.] Für unsere Buch- und Musikalienhandlung suchen wir zum 1. September d. J. einen tüchtigen Gehilfen, der schon in lebhaften Sortimentgeschäften energisch und zuverlässig arbeiten gelernt hat, gute Sortimentkenntnisse in der Literatur und die Persönlichkeit und Gewandtheit besitzt, um mit dem Publicum in gewinnender und erfolgreicher Weise verkehren zu können. Solider Charakter und gute Schulbildung sind erforderlich.

Gehalt 400 Thlr. bei freier Wohnung.

Bewerber mögen ihre Gesuche unter Beifügung der Photographie direct einsenden.

Prenzlau, im Juni 1872.

Carl Vincent'sche Buchhdlg.

[23040.] No. 69. Für eine Sort.-Buchh. Pommerns sucht einen auch im Musikfach nicht unbewanderten Gehilfen **G. Emil Barthel** in Halle a/S.

[23041.] Wir suchen zum 1. Juli oder nicht viel später für unser Sortimentgeschäft einen ersten Gehilfen. Gehalt 400 Thaler pro anno.

Otto Meißner & Behre in Hamburg.

[23042.] No. 68. Ein junger, im Sortiment bewandelter, der franz. Sprache mächtiger Gehilfe findet Stellung im Elsass durch **G. Emil Barthel** in Halle a/S.

Gesuchte Stellen.

[23043.] No. 67. Für einen in der Buchführung bewanderten Gehilfen sucht eine Stelle, am liebsten im Verlage, **G. Emil Barthel** in Halle a/S.

[23044.] Ein Jüngling (Schweizer), der seit längerer Zeit als Buchhändler-Commis functionirt, mit der Correspondenz, Buchführung und Expedition vertraut, sucht, am liebsten in der Schweiz oder auch in Süddeutschland, gleiches Engagement. Frankirte Anmeldungen sub G. A. V. Nr. 122. befördert die Exped. d. Bl.

[23045.] Ein junger Mann von angenehmen Umgangsformen, der im August seine vierjährige Lehrzeit in einem größeren Sortimentgeschäft in Oesterreichs beendet und bestens empfohlen wird, sucht zu weiterer Ausbildung eine Gehilfenstelle in einem mittleren Sortimentgeschäft des Auslandes. Gef. Offerten befördert die Exped. d. Bl. sub Chiffre C. K. # 10.

[23046.] Ein gut empfohlener junger Mann, welcher soeben seine Lehrzeit beendet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in einem größeren Sortimentgeschäft.Adr. sub K. K. # 29. werden gütigst durch Hrn. Rudolph Hartmann in Leipzig erbeten.

Bermischte Anzeigen.**Illustrierter
Weihnachts-Katalog
für 1872.**

(A. Dürr, E. A. Seemann, G. Grote's Verlag.)

[23047.]

Dritte Liste

der Verlagsfirmen, welche Inserate anmelden:

33. Breitkopf & Härtel in Leipzig.
34. Cohen & Risch in Hannover.
35. Haude- & Spener'sche Buchh. in Berlin.
36. A. Hartleben's Verlag in Wien.
37. R. Lesser in Berlin.
38. K. Prochaska in Teschen.
39. E. Schweizerbart's Verlag in Stuttgart.
40. Osw. Seehagen in Berlin.
41. C. F. Winter'sche Verlagsbuchh. in Leipzig.
42. I. T. Wöller in Leipzig.

Im Ganzen sind bis heute von 42 Firmen 60 Columnen angemeldet.

Nur bei *rechtzeitiger Anmeldung* kann Aufnahme der Inserate garantirt werden, da der Umfang von 7½ Bogen nicht überschritten wird.

Illustrirte Columnen, wenn die Illustration mindestens $\frac{1}{8}$ des Columnenraumes deckt, geniessen 25% *Rabatt*.

Das *Circular für Verleger* steht auf Verlangen unter Band franco zu Diensten.

Das *Circular für Sortimenter* wird erst im Juli ausgegeben.

Leipzig, am 22. Juni 1872.

[23048.] Zu Inseraten empfehle ich den Umschlag der

Grenzboten.

Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst.

Wöchentlich eine Nummer.

Inserationsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum sind 3 N \mathcal{L} ; Beilagegebühren 3 \mathcal{L} .

Ich erlaube Sie, die „Grenzboten“ bei Ankündigung Ihres Verlages gefälligst zu berücksichtigen.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

[23049.] Von den in meinen Journalen:

Ueber Land und Meer

und

Die Illustrierte Welt

erschiedenen Illustrationen werden fortwährend Gleiches in galvanischen Kupferniederschlägen zum Preise von 5 N \mathcal{L} , in Schriftzeugmetall zum Preise von 3 N \mathcal{L} pro □ sächsisch abgegeben.

Stuttgart.

Eduard Hallberger.**Kaiserin Augusta-Stiftung**

zu

Charlottenburg bei Berlin.

[23050.]

Mit innigem Danke bestätige hiermit den werthen Verlagsbandlungen:

C. Amthor in Gera,

Breitkopf & Härtel in Leipzig,

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle,

J. G. Cotta'sche Buchh. in Stuttgart,

J. C. Hinrichs'sche Buchh. in Leipzig,

H. Matthes in Leipzig,

R. Mühlmann in Halle,

G. Schwetschke in Halle

den Empfang ihrer Spenden für die zu gründende

**Hausbibliothek der Kaiserin
Augusta-Stiftung,**

deren Curatorium dieselben mit großer Freude in Empfang genommen hat.

Für diese segensreiche, unter dem Protectorat der Kaiserin stehende Stiftung zur Erziehung der Töchter der im Kriege gefallenen Offiziere und Aerzte der deutschen Armee bin ich gern bereit auch weitere Beiträge

in gebiegenen belehrenden wie unterhaltenden Schriften für Mädchen von 10—16 Jahren

zu übermitteln; auch Verlagskataloge, um der Oberin der Stiftung die Auswahl zu überlassen.

Berlin, 20. Juni 1872.

Richard Lesser.**„Die Gegenwart“**

unter Mitwirkung der bedeutendsten Schriftsteller Deutschlands

[23051.] herausgegeben

von

Paul Lindau,

ist die einzige politisch-literarische Wochenschrift der Hauptstadt des neuen deutschen Reiches.

Dieselbe wird bis jetzt in einer Auflage von mehr als 2500 Exemplaren verbreitet und findet ihren Absatz ausschliesslich unter dem gebildeten und besitzenden Publicum.

Ich empfehle Ihnen daher die „Gegenwart“ zur Ankündigung Ihres Verlages, indem ich besonders darauf aufmerksam mache, dass diese Inserate im Hauptblatte selbst aufgenommen werden, wochenlang in den Händen der Leser bleiben und später eventuell mit eingebunden werden müssen. Ausserdem liegt die „Gegenwart“ während der Saison in den Lesezimmern der hauptsächlichsten Badeörter aus.

Preis für die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 3 S \mathcal{L} .

Berlin, Juni 1872.

Georg Stilke.

[23052.] Zu Inseraten empfehle ich die in meinem Verlage erscheinende polit. Wochenschrift

„Silesia“,

das in Oesterr. Schlesien verbreitetste Blatt.

Inserationsgebühr für die 5spalt. Zeile 1 N \mathcal{L} ; mehrmalige Annahmen wesentlich billiger.

Teschen.

Karl Prochaska.